

Aufrechterhaltung der Werbung!

Ein Appell der Reichsgruppe Industrie

Die gegenwärtige Lage hat eine Reihe von Firmen dazu veranlaßt, ihre gesamte Wirtschaftswerbung einzustellen und alle Anzeigen, Aufträge usw. zu annullieren. Die Reichsgruppe Industrie weist in einem Rundschreiben u. a. darauf hin, daß dieses Verhalten durch keinerlei Umstände gerechtfertigt ist. Auch in der Vergangenheit sei die Industrie sehr stark mit Staatsaufträgen beschäftigt gewesen. Auch damals habe der Grundsatz gegolten, daß kein Unternehmer auf fortgesetzte Bemühungen um die Erhaltung seines Abnehmerkreises im In- und Ausland verzichten dürfte. Das gleiche müßte auch heute um so mehr gelten, als sich sonst ein ganz falsches Bild von der wirklichen Lage der deutschen Industrie und ihrer Leistungsfähigkeit ergeben würde. Insbesondere empfehle es sich, daß solche Betriebe ihre Werbung aufrechterhalten, die schon heute übersehen könnten, daß sie Umstellungen größeren Ausmaßes entweder gar nicht vorzunehmen brauchen oder ohne besondere Schwierigkeiten vornehmen können.

BESPRECHUNGEN

275 Jahre Buchdruckerkunst in Brandenburg (Havel). 1939, Verlag J. Wiesike, Brandenburg (Havel). Ein wichtiger Beitrag zur Geschichte des Buchdrucks in der Mark. Zwar wurde die Stadt Brandenburg durch die Konkurrenz der aufstrebenden Universitätsstadt Frankfurt a. O. verhältnismäßig spät zum Druckort (1664), aber es verließen dennoch recht bald respektable Leistungen die Druckerei. Verschiedene der abgedruckten Proben dieses Jubiläumswerkes bezeugen es. Auch die äußeren und inneren Wandlungen des Brandenburger Anzeigers im Verlauf von 130 Jahren verfolgt der Verfasser Stadtarchivar Dr. Hans Neumann mit wissenschaftlicher Gründlichkeit. Dem Geschichtsbild voraus geht eine engere Geschichte der Offizin J. Wiesike, verfaßt von dem heutigen Inhaber der Firma Friedrich Cramer. Die Ausstattung (zwei mehrfarbige Tafeln und zahlreiche ein- und zweifarbige Abbildungen) wird der gestellten Aufgabe durchaus gerecht. Die Firma kann auf die Leistung stolz sein.

Kandem 1889/1939. Körting & Mathiesen A.-G., Leipzig. Die lichttechnische Spezialfabrik Körting & Mathiesen A. G., die durch ihre Reproduktions-Bogenlampen und Reproduktions-Scheinwerfer auch in der graphischen Industrie einen guten Namen hat, feierte am 1. August 1939 ihr fünfzigjähriges Bestehen. Zu diesem Anlaß erschien die vorliegende Jubiläumsschrift. Sie gliedert sich in zwei Teile, in I. Werkgeschichte und II. Technische Entwicklung. Die Geschichte der Firma (bearbeitet von Fritz Körting) gibt Lebensabriß und Bild der maßgeblich beteiligten Persönlichkeiten und schildert die Entwicklung des Werkes in den vergangenen 50 Jahren. Der II. Teil „Technische Entwicklung“ wurde bearbeitet von Ing. A. Schließer und Ing. H. Groher. Eine Fülle von Abbildungen, Werkphotos und technischen Zeichnungen begleiten die gehaltvollen und fesselnden Ausführungen. Druck: J. J. Weber. Dagobert I.

G E G R
1 8 8 5

*Auch unter
der Lupe*

bietet mein Geschäft
reiche Auswahl feinsten

**Juwelen-
Gold- und
Silberwaren**

**JUWELEN
GIEBEL**
Ankauf auch aus Privat

LEIPZIG.C1
Barfussgasse 8
EIGENE WERKSTATT

ATO
REDISI
TON

für
Kunstschrift
**Heintze &
Blankertz**
Berlin

*Bogenausschlag in
Dortmund.*
der größten Stadt Westfalens:
F. W. Richfus, Dortmund

